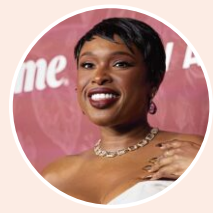


Doku über vereitelten Swift-Anschlag geplant

Fernsehen. Der deutsche Dokumentarfilmer Andreas Pichler und die österreichische Filmemacherin Veronika Kaserer verarbeiten die 2024 abgesagten Taylor-Swift-Konzerte. Der Film soll im Oktober 2027 im ZDF zu sehen sein.

APA / LISA O'CONNOR



Jennifer Hudson bei Vatikan-Adventkonzert

Stargast. Die US-Sängerin, Schauspielerin und TV-Moderatorin Jennifer Hudson (45) tritt am 5. Dezember vor Papst Leo XIV. auf. Sie ist Stargast des „Konzerts mit den Armen". Wie der Papst stammt auch Hudson aus Chicago.

REUTERS / MARIO ANZUONI



JOHANNA KREID

Die Sozialassistentin Arwa (Mitte mit roter Weste) erklärt den Besucherinnen auf Arabisch Wissenswertes über den Heiligen Sebastian von Andrea Mantegna.

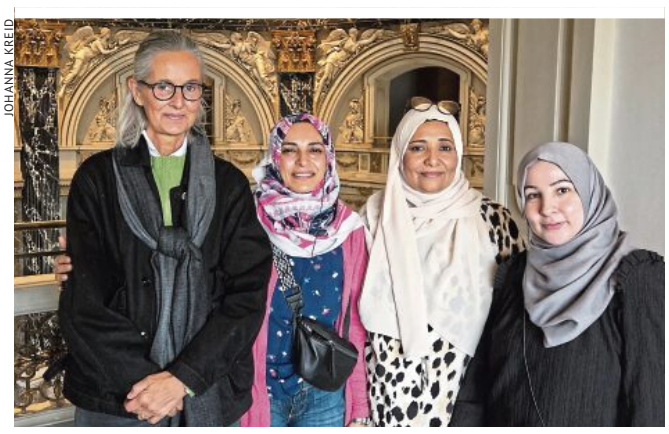
Die Kunst des gelungenen Miteinanders

Soziales. Die NGO „Nachbarinnen" setzt sich gezielt für die Integration von Frauen ein. Dabei geht man auch ungewöhnliche Wege – etwa mit einem Besuch im Kunsthistorischen Museum.

Von Johanna Kreid

Es ist ein ungewohntes Bild, das sich an diesem bewölkten Dienstagvormittag vor dem Kunsthistorischen Museum (KHM) in Wien zeigt: Eine Gruppe von rund 45 Frauen wartet auf Einlass. Sie unterhalten sich auf Arabisch, Farsi oder Somali, die meisten von ihnen tragen Kopftuch. Kurzum, es sind wohl nicht die Besucherinnen, die man gemeinhin in einem Kunstmuseum erwartet.

Was die Frauen hergeführt hat? Dahinter steht Christine Scholten mit ihrer NGO „Nachbarinnen", die sich für die Integration speziell von Frauen einsetzt. Scholten war lange als Kardiologin in Favoriten tätig – in einem Bezirk mit sehr hohem Migrationsanteil. Dort erlebte sie, wie schwierig es ist, an Frauen in Einwandererfamilien heranzukommen, die oft abgeschottet leben müssen.



JOHANNA KREID

Scholten mit „Nachbarinnen" Arwa, Safa und Fatima (v. li.).

Daher gründete sie die Sozialorganisation „Nachbarinnen", in der Sozialassistentinnen, die selbst Migrationshintergrund haben, auf Frauen zugehen und sie in ihrer Muttersprache beraten: Sie klären etwa auf, wie sie sich gegen gewalttätige Ehemänner wehren können, wo sie eine Ausbildung oder einen Job finden können.

Ebenso engagieren sich die „Nachbarinnen" für Integration im Alltag – etwa durch das Kennenlernen der Hochkultur in Wien. Sechs Sozialassistentinnen bekamen eine kurze Einschulung in Kunstgeschichte von der Renaissance bis zum Barock. An zwei Tagen führten die „Nachbarinnen" insgesamt rund 100 Migrantinnen durch das KHM und erklärten ihnen einige der zentralen Werke – und zwar auf Dari/Farsi, Arabisch, Türkisch und Somali.

„Ein Funken Freiheit"

So will man die Schwellenangst nehmen: „Viele der Frauen denken, dass diese Tempel nur anderen offenstehen. Wir möchten ihnen das Gefühl geben: Das gehört auch mir", erklärt Scholten. Dies könne in Folge zu mehr Verbundenheit mit der neuen Heimatstadt Wien führen: „Die Frauen haben alle einen Funken Freiheit im Kopf. Diesen müssen wir entzünden. Hier lernen sie unsere Kultur kennen und können ihre Liebe zu dieser Stadt entdecken."

Drei der „Nachbarinnen", die nun erstmals auch als Museumsführerinnen fungierten, sind Arwa, Safa und Fatima. Sie stammen aus dem Jemen, aus Palästina sowie dem Sudan, halten ihre Führung auf Arabisch.

„Viele der Besucherinnen waren vorher noch nicht einmal im Stadtzentrum. Alle waren aufgeregt und haben sich auf das Museum gefreut", beschreibt Arwa.

Die Besucherinnen staunen, fotografieren, filmen, zeigen sich interessiert und stellen Fragen. „Sie haben Parallelen zwischen der Bibel und dem Koran entdeckt. Und sie haben gesagt, dass die ‚Madonna im Grünen' sehr schön gekleidet ist", erzählt Arwa und lacht.

Eine der Besucherinnen – sie stammt aus dem Sudan und lebt seit 20 Jahren in Wien – zeigt sich begeistert: „Ich mag die Kunst", sagt sie. „Ich war sogar schon früher einmal hier. Aber mit Führung ist es besser, da alles erklärt wird."

Auch Scholten freut sich über die Aufmerksamkeit der Besucherinnen. „Ich wünsche mir so sehr, dass sie frei sein können", sagt sie. „Und wir brauchen diese Frauen: In den Familien haben sie die Fäden in der Hand. Über sie erreichen wir auch die Väter und Söhne und fördern die Integration von allen."

Hintergrund

Die „Nachbarinnen"
2013 gründete die Ärztin Christine Scholten die Organisation. Sozialassistentinnen unterstützen Frauen bei der Integration.

4.605

Familien
hat man bisher begleitet. Den Frauen werden Ausbildungen und Jobs vermittelt und Kunst und Kultur nahegebracht. Info: www.nachbarinnen.at

Ein Amerikaner in Wien: Kraftvoll und lyrisch am Sax bei Frau Mayer

Andy Middleton Quartet beim Festival Vienna Jazz Floor (bis 30. 11.).

Kritik. Ein Fixstern der österreichischen Jazzszene: Andy Middleton aus Harrisburg, Pennsylvania, hat in New York u. a. mit Lionel Hampton, Bob Mintzer und Maria Schneider gearbeitet und in seiner musikalischen Handschrift große melodische Bögen, farbenreiche Harmonien und lebendige Rhythmen.

Wien ist seit 2006 seine Wahlheimat, wo der Saxofonist und Professor für Jazzkomposition am Donnerstag beim Festival Vienna Jazz Floor an einem besonderen Ort zu hören war:

„Frau Mayer" am Rudolfsplatz ist ein Lokal mit Wohnzimmeratmosphäre für Living Music zu Food & Drink. Michael Lugger: „Wir machen schon seit neun Jahren Programm ohne Subvention und sind jetzt neu dabei im Verbund der neun Wiener Club- und Jazzlokale."

Eintritt frei. Der Spenden-Hut geht herum, als sich beim Quartett live die kraftvolle Energie und der Swing-Spirit des zeitgenössischen New Yorker Jazz mit europäischer Klangästhetik und World Music verbinden.

Middleton, ein meisterhafter Improvisator an Sopran- und Tenor-Sax, der vielfach ausgezeichnete polnische Pianist Piotr Wyleżoł, Tomáš Baroš (Bass) und der international erfahrene Alan Jones (Drums) spielen mit viel Spaß an der Freud' vor allem Eigenkompositionen des 64-jährigen Bandleaders, u. a. „Abidiania", das vom Bregenzerwald inspirierte „Kanisfluh" und „The Forest", das wie eine Ballade beginnt und sich in ein Expressivo steigert, das mühelos einen Herzschrittmacher zum Schnackerln bringen kann.

„Polar Bear Seas" beleuchtet die Tragödie des Klimawandels. Und als Solitär im Programm entpuppt sich „I'll Remember August" des heuer verstorbenen Gitarristen Ralph Towner. Chapeau!

Werner Rosenberger

KURIER-Wertung: ★★★★☆

www.ViennaJazzFloor.at
fraumayer.at

Events

MEHR VERANSTALTUNGEN AUF WWW.KURIER.AT

WIEN

Casanova: Nadja Maleh (Zucker–goscherl) – 15:30 Uhr; **Ina Jovanovic** (Offline) – 19:45 Uhr, 01-5122182.

Globe: Omar Sarsam (Stimmt!) – 19:30 Uhr, 01-5889340, www.globe.wien.

Konzerthaus: Mozart–Saal: Heinz Marecek & Erwin Steinhauer (Was lachen Sie?) – 19:30 Uhr, 01-242002.

Kulisse: Sophie Berger & Linda Hold (Aktion Scharf) – 14 Uhr; **Mike Supancic** (Traumhafte Zeiten) –20 Uhr, 01-4853870.

Löblich Theater Alsergrund: Klaus Eckel (Übt auf ihre Kosten) – 15 Uhr, 01-3104633, www.theateralsergrund.at.

Niedermair: Chrissi Buchmasser (Zugzwang) – 19:30 Uhr, 01-4084492.

Orpheum: Isabell Pannagl (Neues a. d. Dachgeschoss) – 11 Uhr, 01-48117170.

Konzerthaus: Berio–Saal: Concertino (TempoS) – 11, 15 Uhr; **Gr. Saal: Klang–forum Wien** – Dirigent: Jack Sheen (Chin, Finnissy, Lim) –19 Uhr, 01-242002.

Musikverein: Brahms–Saal: The Erlkings (Beat the Silence) – 11 Uhr; **Metallener Saal: Dodo und Tatz** (Der Flötenstreich) – 11, 14, 16 Uhr; **Gr. Saal: Lise Davidsen, Sopran, James Baillieu, Klavier** (Schubert) – 19:30 Uhr; **Brahms–Saal: Angela Hewitt, Klavier** (Bach, Mozart u.a.) – 19:30 Uhr; **Gläserner Saal: Felix Kammerer, Rezitation, Katharina Lorenz, Rezitation, Dominik Ilisz, Klavier** (Durch Dich will ich die Welt sehen) – 20 Uhr, 01-5058190.

Stadthalle: André Rieu – 19:30 Uhr; **Peter Cornelius** –20 Uhr, 01-98100-480.

Staatsoper: La Fille du Régiment – 19 Uhr, 01-514442250.

Volksoper: Lass uns die Welt vergessen (Volksoper 1938) – 19 Uhr, 01-514430.

Burgtheater: Hotel Savoy – 19:30 Uhr, 01-51444-4545, www.burgtheater.at.

Akademietheater: Die größere Hoffnung – 20 Uhr, 01-514444545.

Theater in der Josefstadt: Hamlet – 19:30 Uhr, 01-42700300.

Kammersp.: Sophia oder Das Ende der Humanisten – 19:30 Uhr, 01-42700300.

Raimund Theater: Die Schöne und das Biest – 19:30 Uhr, 01-588301010.

Ronacher: Maria Theresia (Das Musical) – 19:30 Uhr, 01-58885111.

BUNDESLÄNDER

Schloss Esterházy: Chamber Orchestra of Europe – (Brahms, Dvorak) – 19:30 Uhr, 02682-63004, esterhazy.at.

Stadtth. Baden Disney Arielle, die Meerjungfrau – 15 Uhr; **Das Veilchen vom Montmartre** – 19:30 Uhr, 02252-22522.

Festspielh. St.Pölten: Anne Teresa De Keersmaeker/Opera Ballet Vlaanderen (Bartók ‚Beethoven, Schönberg) – 19:30 Uhr, 02742-908080600.

Stadttheater Klagenfurt: Aida – 19:30 Uhr, 0463-54064.

Neue Bühne Villach: Alles, was der Fall ist (Waltzwerk) – 20 Uhr, 04242-287164.

Kammerspiele Linz: Elisabeth II. – 19:30 Uhr, 0732-7611-400.

Musikth. Linz: Die Csárdás–fürstin – 19:30 Uhr, 0732-7611-400.

Tips Arena Linz: Fack Ju Göhte (Das Musical) – 19:30 Uhr, 0732-6573110.

Festspielhaus Sbg.: Tosca – 19 Uhr, 0662-871512222.

Komödie Graz: Gitte Haenning – 19:30 Uhr, 0664-5369770.

Kammersp. Innsbr.: Hallo, hier spricht Nawalny – 19:30 Uhr, 0512-52074.

Landestheater Innsbruck: Ball im Savoy – 19 Uhr, 0512-520744.

Conrad Sohm Dornbirn: Marten – 20 Uhr, www.conradsohm.com.

Alle Angaben ohne Gewähr.